

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den
Dreisam-Kreis. 1814-1832**

1829

28 (8.4.1829) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

B e i l a g e

zu No. 28.

des Großherzogl. Badischen Anzeiger-Blatts für den Dreisam-Kreis. 1829.

I. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Abhanden gekommene Pfand-
Urkunde.

(3) Dem Joseph Zehle und seiner Ehefrau zu Neblingen ist eine von Andreas Grobmann in Kränkingen ausgestellte Obligation per 170 fl. ab Handen gekommen. Da nunmehr der Schuldner das Kapital zurückbezahlen muß, so wird der allfällige Besitzer der Obligation öffentlich aufgefordert, innerhalb einer Frist von 6 Wochen seine Rechte auf besagte Obligation so gewiß geltend zu machen, als ansonst dieselbe amortisirt und der im Hypothekencbuche von Kränkingen Fol. 69. befindliche Eintrag gestrichen werden wird.

Bonnendorf den 22. März 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
M a g o n.

Auskunfts-Ertheilungs-Gesuch.

(2) Am 17. d. M. wurde der unten signalisirte Purische, welcher sich für taubstum ausgiebt, jedoch schreiben und Geschriebenes lesen kann, eingeliefert.

Ob sich nun gleich mit Grund vermuten läßt, daß dieser Mensch ein Betrüger ist, so blieben doch bisher alle Versuche, hierüber Gewißheit zu erhalten, und den Heimaths-Ort zu erfahren ohne Erfolg.

Wir finden uns daher veranlaßt, sämtliche Polizei-Beörden zu ersuchen, auf den Fall, daß ihnen von diesem Menschen etwas näheres bekannt seyn sollte, schleunige Nachricht anher mittheilen zu wollen.

Billingen den 27. März 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Z e u f e l.

Signalement.

Alter ohngefähr etlich 20 Jahre, Größe 5' 5" 2", Gesichtsförm länglicht, Gesichtsfarbe blaß, Haare blond, Stirne hoch, Augbraunen blond und schwach, Augen blaue, Nase mittel und spitzig, Mund groß und aufgeworfen, Bart blond, Schnurbart weiß.

Abzeichen, hat einen dicken Hals, auf dem linken Arm ein Kreuzigbild blau eingest, desgleichen auf dem rechten Arm 2 Figuren, eine Manns- und Weibsperson, letztere dem erstern eine Blume reichend.

Kleidung besteht:

1) In einen alten ganz verlumpten und verschmutzten grau-zwischenen Wamms, mit weißbeinernen Knöpfen.

2) Einer ganz alt abgetragenen schwarzen Weste mit weiß beinernen Knöpfen.

3) Einen alten schwarz seidenen Halsstuch.

4) In langen weiten violett gefärbten Zwilchbosen.

5) Weißleinenen Socken.

6) Händelschuben.

7) Auf dem Leib ein altes leinenes Hemd.

8) Die Kopfbedeckung besteht in einen alten schwarzen Filzbut.

Unter den Effekten, welche sich bei diesem Menschen vorgefunden haben, befindet sich ein metallenes Glöcklein, und ein ganz gutes Klarinet, von buchbaumen Holz mit 4 schwarz beinernen Ringen und desgleichen Kopf.

Aufgefundener Leichnam.

(3) Am 14. d. M., wurde bei Nonnenweier auf einer Rheininsel, dem sogenannten Rosengarten, der unten beschriebene männliche Leichnam aufgefunden.

Wir bringen dieses anmit zur öffentlichen Kenntniß, und ersuchen zugleich die resp. Groß. Behörden, etwaige Aufschlüsse über

den Verunglückten uns bald gefällig mittheilen zu wollen.

Wahr den 15. März 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Lang.

Beschreibung des Leichnams.

Derselbe ist ohngefähr 5' 3" groß, nach den übrigen ziemlich mangelhaften Zähnen zu schließen, zwischen 40 — 50 Jahre alt, und von ziemlich starkem Körperbau, hat schwarze lange, jedoch nur dünn stehende Haare, eine hochvortragende Stirne, eine stumpfe Nase und breite Gesichtsförmung, und einen starken dicht unter dem Halstuche fortziehenden schwarzen Backenbart.

An seinem rechten Vorderarm oberhalb, auf der äußeren Seite, befinden sich folgende 3 Buchstaben, J. G. S. und unter diesen das Zeichen eines Ochsenkopfes, woraus zu vermuthen ist, daß der Verunglückte ein Metzger war. Er war bekleidet mit einem weiß baumwollenem langem, am Rande roth und blau gestreiftem Halstuche, einem noch ziemlich gutem grünem manchesternem Tschoben, mit von gleichem Stoffe überzogenen Knöpfen, dergleichen, aber etwas abgetragenen langen Hosen, einer roth, blau und weiß gestreiften Weste von Sommerzeug, woran zwei Reihen rundliche kleine Bleisköpfe waren, einem ungefähr 1 Zoll breitem gestreiftem grün baumwollenem Hosenträger, langen gerippten grauen Wollstrümpfen, kurzen Kamaschen von grünem Wolltuche, Schnürschuhen, und einem Hemd von mittelfeiner Leinwand mit niederm Halskragen und Bündeln hieran und weiten Ärmeln mit Baumwollknöpfen.

In der linken äußeren Tschobentasche, fanden sich 3 an einem Schnürchen hangende Schlüssel, von denen der erste einen ohne Einschnitt versehenen Bart, der andere von gleicher Größe, einen vorneingeschnittenen, und der etwas längere und dickere dritte Schlüssel, einen gleichfalls vorn eingeschnittenen Bart hatte, vor.

Anzeig.

(3) Der Unterfertigte besitzt gegenwärtig aus einer der vorzüglichsten Gruben der Sulzburger und Kaufner Bemerkungen, wie-

der mehrere tausend Sester gut bereitet und trockener Feldgyps zum Verkaufe; welches die Herrn Drisvorgesetzten mit dem Anfügen gefälligst bekannt machen wollen, daß solcher in großen und kleinen Particien der Sester zu 8 fr. abgegeben werde.

Kropfingen den 27. März 1829.

Jos. Fid. Stigler, Posthalter.

Straf. Erkenntniß.

(2) Wird der Deserteur Fabian Droll von Fautenbach, da er sich auf die diesseitige Aufforderung vom 14. Februar l. J. No. 1376 in der bestimmten Frist nicht gestellt hat, in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, welche Strafe auf den derzeitigen Vermögens-Anfall nach den gesetzlichen Vermögens-Bestimmungen von ihm erhoben werden soll.

Wern den 28. März 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Nenz.

Straf. Erkenntniß.

(2) Wird der Deserteur Florian Reif von Kappel, da er sich auf die diesseitige Aufforderung vom 27. Dezember v. J. No. 12048 nicht gestellt hat, in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, welche Strafe auf den derzeitigen Vermögens-Anfall nach den gesetzlichen Vermögens-Bestimmungen von ihm erhoben werden soll.

Wern den 28. März 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Nenz.

II. Kaufanträge und Verpachtungen.

Versteigerung.

(3) Die Freiherrlich von Böcklinische Familie zu Rust, hat sich entschlossen, von den vorhandenen Effekten, nachstehendes an den unten genannten Tagen einer öffentlichen Versteigerung, gegen gleich baare Bezahlung aussetzen zu lassen, nämlich:

Donnerstag den 9. April
schöne Meubles von verschiedenen Gattungen,
und einiges Bettwerk;

Freitag den 10.

einiges Gold und Silber, Uhren, Kleider und Uniformstücke;

Samstag den 11.,
schöne Kupferstiche und Gewehre, Chaisen, Chassengeschir, Bettzeuge;

Montag den 13.,
eine große Sammlung Musikalien vorzüglichster Meister, einige ausgezeichnete Bogensinstrumente, eine gute Bibliothek, worunter vornehmliche Werke sich befinden.

Den 14. und 15.
etwas Küchen-, Faß- und Bandgeschir, auch vieles Holzwerk, z. B. Chaluße, Läden, alte und gute Kästen, sonstiges Schreibwerk, Fenster.

Hierzu werden die Liebhaber mit dem Besonderen eingeladen, daß wenn allenfalls an obigen Tagen, die Versteigerung nicht ganz beendigt werden könnte, damit

den 21. und 22. April,
fortgefahren werden wird.

Wahlberg den 28. März 1829.

Aus Auftrag der Freyherrlich
von Böttinischen Familie.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Spuhaur.

Frucht- und Wein-Versteigerung.

(3) **Dienstag den 14. April d. J.**,
Vormittags 11 Uhr, werden

mehrere 100 Sester Wajzen,

„ 100 „ Roggen,

„ 100 „ Gersten,

„ 100 „ Haber und

circa 100 Saum Wein 1826r Gewächs
in verschiedenen Sorten, und

„ 26 Saum Wein 1827r Ballrechter
Gewächs,

auf diesseitigem Bureau dem Verkaufe aus-
gesetzt.

Heitersheim den 30. März 1829.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.

Engeser.

Gutschiff-Versteigerung.

(2) Aus der Verlassenschaft des Michael
Thoma von Burkheim, werden

Dienstag den 14. April

Vormittags 10 Uhr, an der Rheinüberfabrt
beim sogenannten Sponck, ein großes Gut-
schiff, welches eine Ladung von 500 Zent-

ner faßt, und 2 kleinere Bordschiffe nebst
den Zugehörden zu dem größern und den
beiden kleinern Schiffen gegen baare Za-
lung versteigert, wozu die Liebhaber einge-
laden werden.

Breisach den 31. März 1829.

Großherz. Bad. Amtsrevisorat.

Schweickhart.

Verpachtung.

(2) **Donnerstag den 23. April, Vor-**
mittags 9 Uhr, wird in der Magistrats-
Kanzlei, das städtische Gut, zu St. Dittlen
auf sechs nach einander folgende Jahre, und
zwar: vom 25. Oktober 1829 bis dahin 1832,
an den Meistbietenden öffentlich verpachtet.

Das Gut besteht:

- 1) aus einem zweistöckigen Wohnhause,
welches die Wirthsgerechtigkeit hat, einer
Lanzlaube, Scheuer und Stallung ic.
- 2) Eilf Fauchert Acker und Mattfeld.
- 3) Etnem Krautgarten, ein Haufen groß.
- 4) Den jährlichen Bedarf an Brennholz er-
hält der Pächter um den gewöhn-
lichen bürgerlichen Preis.

Die weiteren Bedingungen werden vor der
Verpachtung besonders bekannt gemacht.

Gleichzeitig werden zwei Stückchen Matten
am Karthausbache, und den Freiherrn von
Badenschen Matten gelegen, wovon eines
137 Ruthen 40 Schub, das andere 98 Ru-
then 30 Schub im Maaß enthält, auf
sechs Jahre verpachtet.

Freiburg den 24. März 1829.

Der Stadt. Magistrat.

Eichenrinde-Versteigerung.

(2) **Montag den 13. April** Morgens
9 Uhr, versteigert die Gemeinde Kirchhofen
die Rinde von 60 Stamm Eichen; man ver-
sammelt sich zu Ehrensiedten im Löwen.

Denselben Tag Nachmittags 2 Uhr, wird
aus den Pfaffenweiler Gemeinds-Waldun-
gen, die Rinde von 12 Stamm Eichen ver-
steigert, wozu man zu Pfaffenweiler auf
der Stube zusammen kommt.

Freiburg den 1. April 1829.

Großherzogl. Forstinspektion Heitersheim.

v. Drais.

Holz-Versteigerung.

(2) **Bis Mittwoch den 15. April d. J.**

werden in den herrschaftlichen Waldungen
des Forsts Hänner

- 52 Stämme tannenes Bauholz,
4 " tannene Säglöße,
12 Klafter tannenes Scheiterholz und
18 " weiches Laubholz

öffentlich versteigert.

Kaufslustige versammeln sich früh 9 Uhr
auf dem Thimos-Hofe, und können das
Holz auf Anmelden beim herrschaftlichen
Forstwart Brutsch in Oberhof, an jedem
beliebigen Tage vor der Steigerung besich-
tigen. Säckingen den 29. März 1829.

Großherzogl. Forstinspektion.
v. Teuffel.

Nuß- und Brandholz-Versteigerung.

(2) In den nachverzeichneten herrschaft-
lichen Waldungen, wird folgendes etatmäßig
benutztes Holz öffentlich versteigert.

Forstrevier Thingen.

In der Gemarkung Gurtweil:

Mittwoch den 22. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dem Walddistrikt
Großeichholz:

- 9 Stämme buchenes Nußholz,
69 Klafter buchenes Scheit- und Bräu-
gelholz,
40 Klafter Aspenholz,
3 Klafter Tannenholz,

ferner das hievon sich ergebende Reißig
oder Wellenholz.

Die Kaufslustigen wollen sich im Wald
Großeichholz versammeln.

In den Gemarkungen Thingen, Guten-
burg und Homburg:

Donnerstag den 23. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in den Walddistrikten
Fensterloch, Hüller, Lännebau und Hom-
burg:

- 82 Stück buchenes und eschene Stangen,
126 Klafter buchenes Schnitt- und Bräu-
gelholz,
69½ Klafter Aspenholz,
30 Klafter Forstenholz,

ferner das sich hievon ergebende Reißig oder
Wellenholz,

Die Kaufslustigen wollen sich im Wald
Fensterloch versammeln.

Forstrevier Köteln.

In den Gemarkungen Lienheim und Ho-
pentengen:

Dienstag den 28. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in den Walddistrikten
Eichbühl, Großholz und Kalkofen:

- 19 Klafter buchenes Scheit- und Bräu-
gelholz,
53 Klafter Aspenholz,
42 Klafter Nadelholz,

ferner das hievon sich ergebende Reißig oder
Wellenholz.

Die Kaufslustigen wollen sich in dem Wald
Eichbühl versammeln.

Thingen den 23. März 1829.

Großherzogl. Forstinspektion.

F. Belten.

Versteigerung.

(3) Die Kinder des verstorbenen Michael
Zähringer der 2. Ehe, haben sich entschlös-
sen, ihre eigentümliche Mahl-Mühle mit zwei
Mahl-Sängen, und eine Säge-Mühle nebst
zwei Reibebeut, sämtlich mit hinlänglichem
Wasser versehen, sammt Scheuer, Stallung,
Schopf, 5 Schweinehälle, ein Waschhaus,
2½ Fauchert Matten und ein Gemüsegarten
im Löwenwirthshause zu Bezenhausen, in
4 Fabrestermine zahlbar, versteigern zu las-
sen. Liebhaber hierzu werden eingeladen,
sich am

Dienstag den 21. April,

Nachmittags 2 Uhr, daselbst einzufinden.

Sollten sich keine Kaufslustigen vorfinden,
so würden diese benannten Gegenstände der
Verpachtung ausgesetzt, und können die nä-
hern Bedingungen bei Unterzeichnetem ein-
gesehen werden.

Bezenhausen den 25. März 1829.

Vogt Wigler.